

Rede zum Neujahrempfang am 14. Januar 2011

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

herzlich willkommen zum Neujahrsempfang 2011 im Anna-Günther-Saal des Bürgerhauses in Worms-Horchheim.

Mein besonderer Gruß gilt unserem Oberbürgermeister Herr Michael Kissel sowie meinem Stellvertreter Herrn Hans-Herbert Rolvien.

Aus dem rheinland-pfälzischen Landtag begrüße ich Herrn Jens Guth und Herrn Adolf Kessel.

Stellvertretend für alle Mitglieder des Ortsbeirates begrüße ich den Fraktionsvors. der SPD-Fraktion Herrn Hans-Herbert Rolvien, den Fraktionsvors. der CDU Herrn Dr. Rupert Wagner, vom Bündnis 90/ die Grünen Herrn Ralf Ruff, vom Stadtrat begrüße ich Herrn Dr. Klaus Karlin und Herrn Carlo Riva.

Ganz besonders begrüße ich den Vorsitzenden des Kreisverbandes Worms des Vdk, Herrn Otto Stridde.

Für Kirchen und Religionsgemeinschaften begrüße ich Herrn Pfarrer Volk von der evangelischen Gemeinde sowie Herrn Pfarrer Haus von der katholischen Gemeinde.

Auch in diesem Jahr darf ich die Investoren des Nahversorgungszentrums Herrn Dipl. Ing Georg Müller und Herrn Marc Radmacher von der Fa.SFB sowie den Planer Herrn Dipl.-Ing. Uwe Hock mit Gattin Brigitte vom Ingenieurbüro LOP recht herzlich unter uns begrüßen.

Ebenfalls begrüße ich den ehemaligen Rektor der Kerschensteiner Grundschule Herrn Ernst Josef Bonnkirch sowie die Rektorin Frau Dagne von der Nelly-Sachs-Gesamtschule Worms mit Standort Worms-Horchheim und die Rektorin der Kerschensteiner-Grundschule Frau Karlin.

Last but not least möchte ich unseren Kultur und Festausschussvors. Herrn Michael Bachhuber, die Sternesinger und die Musikerinnen und Musiker von der Luci- Kölsch-Jugendmusikschule mit ihrer Leiterin Frau Streich recht herzlich begrüßen, die wie jedes Jahr unseren Neujahrempfang musikalisch umrahmen werden.

Bevor ich mit meiner Rede beginne, möchte ich die Gunst der Zeit nutzen, Ihnen Herr Oberbürgermeister Kissel, für den morgigen Tag, Ihrem Geburtstag, alles erdenklich Gute wünschen, vor allem, dass Ihre Wünsche und Vorhaben die Sie haben in Erfüllung gehen.

Verehrte Gäste wie man Umgangssprachlich sagt „hinter jedem starken Mann, steht eine starke Frau“, herunter gebrochen auf unsere Ortsverwaltung, kann man sagen, hinter jedem starken Ortsvorsteher steht eine starke Sekretärin die gute Seele unserer Ortsverwaltung in Worms-Horchheim Frau Erika Guth, auf diesem Wege und in der Hoffnung dass ich noch viele Jahre mit Ihnen Zusammenarbeiten darf , möchte ich in Ihrer aller Namen meine sehr geehrten Damen und Herren, Frau Guth für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr 2010 auf diesem Wege recht herzlich danken.

Meine Damen und Herren,

vor 15 Tagen war unser Jahr noch Zukunft. Jetzt sind wir bereits mittendrin! Ich glaube, sie alle stimmen mir zu: dass das vergangene Jahr ein sehr ereignisreiches und zukunftsweisendes Jahr war.

Mit den Worten von Olaf Palme der da sagte: „In der Politik darf man nicht versuchen, mit dem Kinn eine Faust k.o. zu schlagen“, möchte ich mit meinem Rückblick auf das letzte Jahr 2010 beginnen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

durch die Diskussion im letzten Jahr um den Dreizackweck, war unser Stadtteil im negativen Sinn in den Schlagzeilen. Das schlimme an der ganzen Sache war, dass ehrenamtliche Helferinnen und Helfer persönlich angegriffen wurden.

Die Vorstellung des Ortsvorstehers und des Kultur- und Festausschusses war immer, dass die Politik aus der Planung und Organisation von kulturellen Veranstaltungen herausgehalten werden soll.

Ich bitte alle politisch Verantwortlichen im Interesse der Bürgerinnen und Bürger unseres Stadtteils und im Sinne der Geschichte um den Dreizackweck diesen Vorschlag zu befolgen.

Am 23.06.2010 wurde der 3.7 Mio. Euro teurere Neubau an der Nelly-Sachs-Integrierte-Gesamtschule durch ein Richtfest gefeiert.

Am Friedhof in Worms-Horchheim wurden zwei neue Parkplätze für Behinderte geschaffen.

An der westlichen Seite des Friedhofs konnte ein Eingang geschaffen werden.

Am 03.08.2010 konnten unsere Pfadfinder ihr neues Domizil auf dem Grillplatz in Worms-Horchheim einweihen, damit wurde zum einen die Jugendarbeit gefördert, und zum anderen für die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, geschaffen die Grillhütte wieder zu nutzen.

„Die Zukunft erkennt man nicht, man schafft Sie“

Mit diesen Worten des polnischen Autors Stanislaw Brzozowski, möchte ich auf einige Projekte, die für die Zukunft unseres Stadtteiles wichtig sind, hinweisen.

Im Sommer soll der Ausbau des Radwegenetzes zwischen Horchheim und Pfifflicheim, der zum einen die Anbindung der nördlichen Stadtteile an den Schulstandort der IGS ermöglicht und zum anderen wird durch diese Maßnahme ein Teil des Gesamtkonzeptes des Radwegenetzes umgesetzt , das für die touristischen Radrouten von überregionaler Bedeutung ist.

Das Land Rheinland-Pfalz wird für den Ausbau einen Landeszuschuss von ca. 220 000 Euro der Stadt Worms zur Verfügung stellen und die Stadt Worms hat in ihrem Haushalt auch eine beträchtliche Summe für den Ausbau bereit gestellt, hierfür möchte ich mich bei Ihnen, Herrn

Landtagsabgeordneter Guth und Ihnen, Herr Oberbürgermeister Kissel bedanken.

Unser gemeinsames Ziel muss sein, dass unsere Friedhofskirche, die im letzten Jahr geschlossen werden musste saniert wird und dass die Stadt Worms die Planungskosten für die Sanierung der Horchheimer Hauptstraße im städtischen Haushalt bereit stellt.

Ein langgehegter Wunsch von Seiten der Bürgerinnen und Bürger von Worms-Horchheim war und ist die Reparatur der Eingangstür auf dem Horchheimer Friedhof, ich hoffe dass von Seiten des Friedhofsbetriebes in diesem Jahr dieser Wunsch erfüllt werden kann.

Ganz besonders freuen sich die Bürgerinnen und Bürger unseres Stadtteiles, dass voraussichtlich ab März diesen Jahres in der Ortsverwaltung von Worms-Horchheim die Möglichkeit besteht, ihren Personalausweis zu beantragen.

Lassen Sie mich meine Rede mit den Worten von Otto von Bismark beenden der da sagte:

„Politik ist die Kunst des Möglichen.“

Lassen sie uns alle zusammen im Ortsbeirat von Worms- Horchheim mit einer Stimme sprechen, alle Möglichkeiten ausschöpfen wenn es um die Interessen unsere Bürgerinnen und Bürger in der Gesamtheit geht.

Ihnen allen wünsche ich ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2011.

Herzlichen Dank.

Ihr
Volker Janson